



Offener Brief an die Landesregierung!

Description

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Bodo Ramelow, sehr geehrte Frau Gesundheitsministerin Heike Werner, verehrte Vorsitzender der Landtagsfraktionen, sehr geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete, in dieser uns alle aufwändigen und schwierigen Zeit möchten auch wir uns, wie unsere Kollegen aus Eisenach an Sie wenden, um vor der morgigen Landtagssitzung noch einmal unsere Sicht der Dinge darzulegen.

Wir sind zutiefst überzeugt davon, dass auch Sie als Verantwortliche es sich angesichts der Zahlen nicht leicht mit den Entscheidungen machen und am Ende niemand den richtigen Weg im vorne herein kennt. Gleichzeitig sehen wir in unseren eigenen Reihen, wie unsere Kollegen und Mitglieder mit viel Liebe zum Detail und unter Beachtung aller bisher geltenden Vorschriften den Gothaer Weihnachtsmarkt vorbereitet haben. Nun stehen diese von uns motivierten Mitglieder erneut vor der Absage der Veranstaltung und der durch uns und andere zugesprochene Mut und die Zuversicht gehen diesmal wohl unwiederbringlich verloren. Wir bitten Sie die Entscheidung, zum Verbot des Weihnachtsmarktes (2-G an frischer Luft) zu überdenken.

In diesen schwierigen Zeiten braucht es Sicherheit, Hoffnung, aber zudem Verlässlichkeit.

Es ist daher auch fÃ¼r die Vermittlung von politischem Handeln kontraproduktiv, wenn zunÃ¤chst von Landeseite Signale gesendet werden, dass 2-G-WeihnachtsmÃärkte mÃ¶glich sein werden, um sie dann kurz nach deren ErÃ¶ffnung wieder zu schlieÃ?en, hinterlÃ¤sst dies nicht nur bei den Betreibern ein starkes Zweifeln. Bitte verstehen Sie, dass wir uns im vergangenen Jahr in einem Ã¼berdurchschnittlichen MaÃ?e fÃ¼r die Verteidigung und Kommunikation der Entscheidungen der Landesregierung starkgemacht haben.

NatÃ¼rlich schreiben wir diese Zeilen auch im wohlverstandenen Eigeninteresse. Wir Gothaer EinzelhÃ¤ndler haben uns nun zwei Jahre lang an alle Vorgaben gehalten, haben unseren Teil dazu beigetragen, dem Virus zu begegnen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fÃ¶rderen. Die meisten von uns, aber beileibe nicht alle haben diese Zeit geschÃ¤ftlich Ã¼berstanden â?? auch dank der Hilfe von Bund und Land.

Mit der aktuellen Entscheidung stehen nun wieder die inhabergefÃ¼hrten kleinen EinzelhÃändler, die SoloselbststÃ¤ndigen, wie diese sich nun seit 2 Jahren klassifizieren dÃ¼rfen, vor dem Aus.

Der Verlust des Weihnachtsmarktes riskiert das ohnehin schon schwierige WeihnachtsgeschÃ¤ft ganz. Weitere Kundinnen und Kunden werden in den Online-Handel abwandern und werden wir uns von weiteren GeschÃ¤ften verabschieden mÃ¼ssen â?? mit allen Folgen, die das fÃ¼r die Inhaber, die BeschÃ¤ftigten, die Innenstadt und die ganze Region hat.

Wir sind keine Virologen, aber was wir von der Wissenschaft hÃ¶ren, ist, dass 2-G-Modelle fÃ¼r solche Veranstaltungen mÃ¶glich sind, keine Pandemietreiber sind â?? zumal, wenn es sich kontrolliert, unter freiem Himmel abspielt. Unsere Bedenken gehen dahin, dass sich die Menschen in Ermangelung des kontrollierten GlÃ¼cks des Zusammenseins auf dem Weihnachtsmarkt verstÃ¤rk privat treffen, um einen gemeinsamen GlÃ¼hwein zu trinken â?? in Garagen, GartenhÃ¤usern, InnenhÃ¶fen und das eben ohne Kontrolle auf geimpft, genesen, und ohne Abstand, Hygiene oder Masken.

In diesem Sinne erhoffen wir uns, dass Sie auch unserer Argumente bei Ihrer Entscheidung in Ihren Herzen und KÃ¶pfen bewegen. So wie die vielen regionalen WeihnachtsmÃärkte, steht auch unser Gothaer Weihnachtsmarkt als Signal fÃ¼r die Hoffnung auf bessere Zeiten. Diese Hoffnung in Zeiten von sozialem Abstand zu Freunden und Familien zu beschneiden, entfernt uns weiter vom Gemeinsam und beflÃ¼gelt die subjektive Spaltung der BevÃ¶lkerung.

Gewerbeverein Gotha e.V.

Date

12.02.2026

Date Created

23.11.2021